

# Im Fackelschein durch Ambergs Altstadt

**FÜHRUNG** Auf den Spuren Schönwerths kam neben „Wohnorten“ von Sagengestalten auch der nächtliche Reiz der Amberger Altstadt bestens zur Geltung.

VON CHRISTINA RÖTTENBACHER

**AMBERG.** Den Sagengeligtern, Wasserfräulein, Feen und Gnomen kommt man nur im Dunkeln auf die Spur. Und in Amberg soll es eine Vielzahl dieser Sagengestalten aus alter Zeit geben, die vom Heimatkundler Franz-Xaver Schönwerth in seinen Geschichten für die Nachwelt festgehalten wurden.

Vor dem Gänsehauteffekt gab es im Café Central eine kulinarische Stärkung, denn der Weg durch die Stadt der Irrgelichter war lang. Zur kulinarischen Schönwerth-Erlebniswanderung hatte das Stadtmarketing eingeladen und dafür die Kulturpädagogin Hannelore Zapf als profunde Sagenkennnerin gewonnen. Die Führung begann eigentlich schon beim Essen mit Geschichten rund um die Ernährungsgewohnheiten der frühen Oberpfalz.

Morgens, mittags und abends standen Kartoffelgerichte auf dem Speiseplan. Das zweite Hauptnahrungsmittel war Brot. Eine Familie vertilgte damals bis zu sechs Pfund Brot am Tag. Lebhaft schilderte Zapf die Essgewohnheiten zu Schönwerths Zeiten ohne Besteck und Teller, was die Gäste bei Kartoffelsuppe und Kartoffelbratlingen nicht nachmachen mussten.

Gegen 22.30 Uhr machten sich die rund 20 Teilnehmer mit ihren Fackeln auf den Weg durch die historischen Gassen der Amberger Altstadt. Zapf begann mit Schönwerths „Entstehungsgeschichte der Welt“, der Schaffung

der vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde, die alle ihre eigenen symbolisierenden Wichtel, Zwerge, Nixen und auch Unholde beherbergen.

Von der „Entengasse“ zur Fronfeste, dem ehemaligen Frauengefängnis

über den Martin-Steg, am Stadtgraben und an der Vils entlang bis zum Luftmuseum führte der Weg und zeigte neben den „Wohnorten“ der Sagengestalten auch den nächtlichen Reiz der Amberger Altstadt auf. Ein kleiner

Hinweis zum Schluss: Wer sich in der Sonnwend-Nacht mit Vilswasser wäscht, könnte, wenn die Geister wohl gesonnen sind, wieder in jugendlicher Frische erstrahlen. Einen Versuch wäre das allemal wert...



Von der Fronfeste über den Martin-Steg, am Stadtgraben und an der Vils entlang bis hin zum Luftmuseum führte der Weg durch das nächtliche Amberg. Und es offenbarte sich neben Gänsehaut auch der Charme der Altstadt.